

überfluss und verschwand, bevor ich die Kontrolle über mich verlor.

Der Konflikt mit der »Currysau« am Speyerer St.-Guido-Stifts-Platz war mir längst bewusst. Früher oder später wäre es sowieso so weit gekommen, warum also nicht gleich? Mein Wille war trotz Gerhards gemeiner Aktion nach wie vor ungebrochen.

Mit den schlechtesten Voraussetzungen, einem knurrenden Magen im dreistelligen Dezibelbereich, parkte ich neben meinem Lieblingsimbiss »Currysau« in Speyer.



Wenn ich die nächsten Minuten überstehen würde, hätte ich gewonnen. Ich mobilisierte mein komplettes Vernunftzentrum und sprach mantramäßig vor mich hin: »Ich habe keinen Hunger, ich habe keinen Hunger.«

Höchst konzentriert betrat ich den Wintergarten.

»Hallo, Reiner«, schallte es mir von Robert, dem Eigentümer des Kulttempels, entgegen. »Schon lange nicht mehr gesehen. Wo warst du die letzten drei Tage?«